

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 68 (1963-1964)
Heft: 2

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ausgewählt, die Länder der verschiedenen Kontinente betreffen. Jeder beschreibt die Lage einer Schule oder einer Erziehungsorganisation, die zu ihrer Entwicklung finanzielle Unterstützung benötigt. Die Liste dieser Projekte wird nächstens in dieser Zeitschrift veröffentlicht werden, doch kann sie auch beim Generalsekretariat in Bern an der obenerwähnten Adresse bezogen werden.

Ein Geschenkgutschein hat den Wert von SFr. 22.— (\$ 5.—) und wird UNUM genannt. Einzelpersonen oder Gruppen, Schulen oder einzelne Klassen können sich vereinigen, um ein oder mehrere Unum zu kaufen. Sie wenden sich zu diesem Zweck an das Generalsekretariat in Bern, das ihnen die zur Überweisung des Gegenwertes der Gutscheine erforderlichen Einzahlungsscheine sendet. Hernach wird ihnen das Sekretariat die gewünschten Gutscheine zugehen lassen, die die Spender dem gewählten Werk direkt zu stellen. Das Unum kann dank der UNESCO in allen Erdteilen ohne Schwierigkeiten eingelöst werden.

Jean-Baptiste de Weck, Generalsekretär
der Nationalen Schweizerischen
UNESCO-Kommission

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksende verpflichtung)

In der Novembernummer möchten wir dieses Jahr einige *Bilderbücher* und *Bildbände* besprechen und in der Weihnachtsnummer auf eine Anzahl Jugendbücher und neue Romane hinweisen. —

«*Joggeli wott go Birli schüttle*», dieses alte, immer beliebte Bilderbuch, ist in einer neuen Ausgabe beim Verlag Sauerländer aufgelegt worden (Fr. 7.80). Zu den alten, wohlbekannten Versen hat Felix Hoffmann sechsfarbige reizende Holzschnitte geschaffen. Dieses schmucke Bändchen wird den Kleinen sicher gefallen.

Das folgende, großformatige Buch ist für Kinder der ersten Schulklassen geeignet. Es trägt den Titel «*Der Wald und seine Tiere*» und ist im Atlantis-Verlag herausgekommen. Die naturgetreuen, sehr schönen ein- und mehrfarbigen Bilder von Jörg Kühn bieten Einblick in das Leben verschiedener Vögel und Tiere des Waldes. Vinzenz Ziswiler hat einen knapp und klar gefaßten Text dazu geschrieben. — Wie oft fehlt unsren Sechsbis Achtjährigen in den Städten die Verbundenheit mit der Natur! Durch dieses wertvolle Bilderbuch wird ihnen die Tierwelt unserer Wälder wieder nahe gebracht.

Weitere Bilderbücher, durch welche die kleinen Betrachter mit dem Leben in der Natur vertraut gemacht werden, gibt der Rascher Verlag, Zürich, heraus. Es handelt sich um die Bilderbücher von Inge Bork, «*Brumm, der braune Bär*» und «*Tramp, der Elch*». Die bekannte nordische Künstlerin schildert in diesen Büchern das Leben der Tiere so, wie es sich in der Natur wirklich abspielt. Großzügige Aquarelle in schön abgetönten Farben ergänzen den klaren Text. Dieses Jahr ist nun das dritte Buch dieser Reihe erschienen: «*Wingewit, der weiße Schwan*» (Fr. 7.90). Die kleinen Beschauer und Leser erfahren, wie es in einer Schwanenfamilie zugeht und wie das graubraune Schwanenkind Wingewit zu einem prächtigen weißen Schwan heranwächst. Auch in diesem Buch fällt der einfach gehaltene Text angenehm auf. Die Übersetzung aus dem Schwedischen wurde wieder durch Emmy Girsberger besorgt.

Der Jahrmarkt übt auf die Kleinen immer eine besondere Anziehungskraft aus. Im Mittelpunkt von zwei neuen Bilderbüchern steht ein Karussell. Max Bolliger erzählt im neuen Bilderbuch «*Das alte Karussell*» von den Sorgen des alten Schorsch, dem seine verlotterte Reitschule mit den Kutschen, Löwen, Elefan-

Neuerscheinungen

FRITZ SENFT
Am Wendekreis

Erlebnisse einer Kindheit. 157 Seiten.
Leinen Fr. 12.80

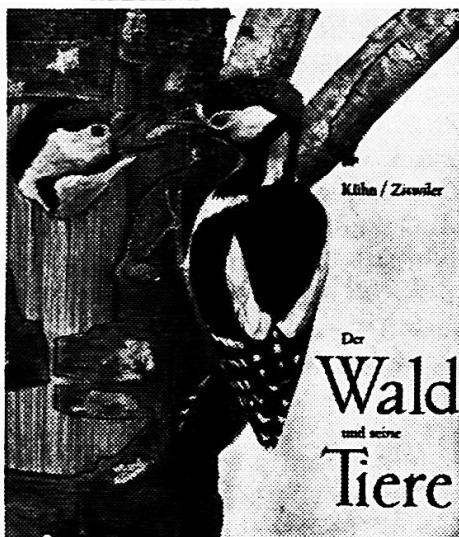
Anders als dem Erwachsenen tun sich dem Kinde die Daseinsbereiche auf. Bezauberung und Entzauberung gehen gleichsam Hand in Hand. Feinfühliges Nacherleben und sprachliche Vollkommenheit kennzeichnen diese Rückschau.

ELSA MUSCHG
Mutters Fränzi

268 Seiten. Mit Zeichnungen. Leinen
Fr. 12.80. Für 9—12jährige

Zuversicht und Nestwärme strahlen aus den Seiten dieser liebreichen und ungemein kurzweiligen Geschichte, der unabhängigen Fortsetzung von «Vaters Fränzi». (244 Seiten. Mit Zeichnungen.
Leinen Fr. 9.80.)

Verlag Huber&Co.AG Frauenfeld



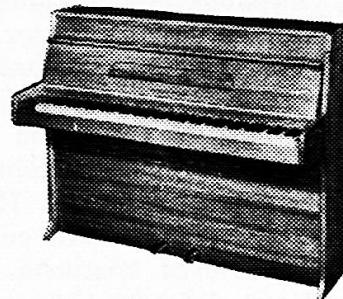
Ein farbiges Bilderbuch von den Waldtieren, gemalt von Jörg Kühn, erläutert von V. Ziswiler

Für Kinder von 4 Jahren an und für die ersten Schulklassen

Glanzfolieneinband Fr. 13.50

In allen Buchhandlungen

ATLANTIS VERLAG



Nur das
Schmidt-Flohr
Schul- und Volksklavier

bietet Ihnen bei so günstigem Preis so hohe Qualität und Tonschönheit. In Schulen, Konservatorien für Musik und im privaten Heim seit Jahrzehnten tausendfach bewährt. Miete/Kauf. Katalog mit näheren Angaben durch die Pianofabrik

Schmidt-Flohr AG

Marktgasse 34

Bern

ten und Pferden immer weniger einbringt. Die modern eingestellten Kinder ziehen das Fahren in den kleinen Autos und in den surrenden Flugzeugen vor. Eines Nachts nun beschließen die Tiere, ihrem alten Meister zu helfen, für ihn auf ihre Weise zu werben. Die phantasievolle, fein empfundene Geschichte wurde von Klaus Brunner mit beschwingtem und farbenfrohem Stift illustriert.

Im zweiten Bilderbuch werden in einem unterhaltsamen Versepos die Erlebnisse eines Karussellpferdchens geschildert, das seinem Herrn durchbrennt und mancherlei Abenteuer zu bestehen hat. «Das Rößlein Kilian» — so heißt dieser Band — war während vielen Jahren ein Lieblingsbuch der Kleinen. Nun liegt es in einer Neuauflage vor. Marguerite Paur-Ulrich, die bekannte Schweizer Kinderbuchautorin, hat an den Versen nichts geändert, Lili Roth-Streiff hat jedoch ihren Bildern neue Farbenpracht verliehen. (Atlantis-Verlag, Zürich, Fr. 9.60.)

Der Verfasser der bekannten Bilderbücher vom «Glücklichen Löwen», Roger Duvoisin, hat den Kleinen ein originelles und zugleich lehrreiches Bilderbuch geschenkt. Ein neubezogenes Haus möchte jedes Familienmitglied, Mutter, Vater und zwei Kinder, in einer andern Farbe gestrichen haben. Der Vater aber findet die Lösung: Aus drei Farbtönen entstehen durch richtiges Mischen sieben Farben, und gestrichen wird das Haus in der Farbe, in der alle andern enthalten sind: in weiß. Dieses köstliche Bilderbuch «Das Haus der vier Jahreszeiten» kommt aus dem Verlag Herder, Freiburg (DM 7.80).

Für das erste Lesealter möchten wir das Buch «Hannibal, der Tolggi» von Angela Koller ganz besonders empfehlen. Die Verfasserin erzählt die Geschichte eines weißen Spielzeugbären, der lebendig wird und dem es so schwer fällt, sein schneeweißes Fellchen sauber zu halten und keine «Tolgen» zu machen. Die kleinen Leser werden mit Freude diese mit Einfühlungsgabe erzählten Erlebnisse und die drolligen Abenteuer von Hannibal verfolgen, der ja die gleichen Sorgen hat wie sie. Die kindlich-naiven, originellen Illustrationen der Grafikerin und Malerin Véronique Filozof passen ausgezeichnet zu diesem liebenswerten

Kinderbuch (Schweizer Spiegel Verlag, Zürich, Fr. 11.65).

Zu wohlbekannten Kinderliedern hat Lise Rumley köstliche, bunte Zeichnungen geschaffen. Dieses Buch «Alli mini Antli» wird nicht nur die Kleinen, sondern auch die jungen Mütter erfreuen. Gerne werden dieselben mit ihren Mädchen und Buben die ansprechenden Dialektliedchen singen (Artemis Verlag, Zürich, Fr. 13.50).

Zum Schluß noch ein Bilderbuch, das wir ganz besonders empfehlen möchten. Fritz und Margrit Hug haben erst eine einzigartige Bilderbibel für die Jugend geschaffen, die im Rentsch-Verlag, Erlenbach, herausgekommen ist. Im gleichen Verlag ist dieses Jahr ein zweites Bilderbuch erschienen, in welchem die Schöpfungsgeschichte behandelt wird (Fr. 12.80). Es gibt wohl kaum ein Kind, das sich nicht intensiv mit den Rätseln beschäftigt: «Wer hat die Welt gemacht?», «Woher kommen die Menschen, die Tiere und die bunten Blumen?», «Weshalb scheint die Sonne?» und was der Fragen mehr sind. Dieses Buch «Und Gott sah, daß es gut war» vermittelt in schönster Weise Antwort auf diese Fragen. Der Künstler Fritz Hug hat die prächtigen Bilder gemalt und gezeichnet. Den Kleinen werden wohl vor allem die bunten Bilder gefallen, und die älteren Betrachter werden von den zweifarbigem Originallithographien begeistert sein. Margrit Hug hat mit einfachen Worten nach der Heiligen Schrift den Text gestaltet. In Bild und Wort wird so die ganze Schöpfungsgeschichte in schönster Weise festgehalten.

Bildbände, sofern wir die richtige Auswahl treffen, sind ein immer willkommenes Weihnachtsgeschenk. Wir möchten nun auf einige ganz verschiedenartige Bücher hinweisen.

Nach dem ersten Pferdebuch «Ein Besuch bei Fohlen und Stuten» bringt nun der bekannte Manutius Verlag in Zürich einen zweiten Band heraus mit dem Titel «Das Gesicht des Pferdes» (Fr. 14.90). Auch dieses neue Werk wird wieder jeden Pferdefreund und Reiter begeistern, «offenbart es uns doch das Gesicht des Pferdes, das unwandelbar das Gleiche bleibt durch all die Jahrtausende hin-

Bücher — willkommene Weihnachtsgeschenke

Jedes gute Buch aus der

Evangelischen Buchhandlung Chur

Grabenstraße 40

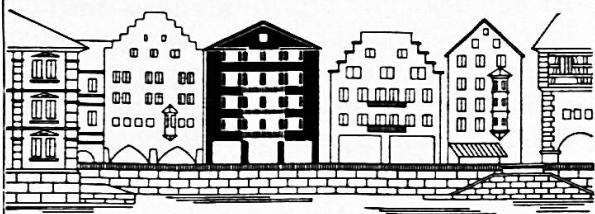
Tel. (081) 2 10 81

Wer liest, wählt gern bei

Wirz & Cie. Aarau

Buchhandlung am Graben

Tel. (064) 2 21 58



Buchhandlung Rascher

Zürich Limmatquai 50

Telefon 051 | 32 16 01

Fragen des Verkehrs und der
Verkehrssicherheit behandelt der

Pestalozzi-Kalender 1964

504 Seiten, 40 Farbbilder
Mit Kugelstift **Fr. 4.80**

4 Verkehrswettbewerbe

Verlag PRO JUVENTUTE, Zürich

Neuerscheinung Lis Weil Bitzli und der grosse Wolf

Ein charmantes Bilderbuch.
Mit 40 mehrfarbigen Zeichnungen
Fr. 12.80

Bitzli, der kleine Hund mit den Lampi-Ohren,
kommt mit Anneli und Andri aus den Bergen in
die große Stadt. In vorbildlicher Pflichterfüllung
beschützt er hier die beiden Kinder und erlebt
dabei sehr viel Lustiges und Unheimliches.
Einmal taucht in den Gassen der Altstadt ein
Wolf auf, aber Bitzli bewährt sich auch da!
Die Kinder werden Bitzli ins Herz schließen,
weil er ganz so fühlt wie sie selber.

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG — ZÜRICH

durch, durch die das Pferd dem Menschen zugetan war, sei es als Reit- oder Arbeitspferd, auf dem Kampf- oder Turnierplatz». Gaston Delaquis, der Verfasser des Textes, sagt dies im Vorwort mit den folgenden poetischen Worten: «*Die Pferde sind überall! Ihr Wiehern verstummte nirgends und nie, jahrtausendelang, ihr Hufschlag dröhnte über Grenzen und Zeiten, über der Völker Glanz und Untergang, ihre Mähnen wehten — ewiges Spiel ewiger Winde, ihr Fell erglänzte immer neu in der Sonne unendlicher Wiederkehr.*» — Die prachtvollen Bilder von Karl Jud — es finden sich in diesem Buche wahre Meisterwerke fotografischer Kunst — zeigen uns die Pferde in ihrem ureigensten Bereiche, Fohlen und Stuten, Jungpferde auf der Weide, Reitergruppen und Arbeitspferde, die, «vom Bauern gelenkt, geruhsamen Schrittes den Pflug ziehen oder, vor einen Schlitten gespannt, im Schneetreiben müde auf den Kutscher warten».

Die Rosenfreundin wird sich über den handlichen, reich illustrierten Band «*Kleine Rosenwelt*» freuen. Das Buch ist ein zuverlässiger Ratgeber bei der Anpflanzung und der Pflege der Rosen. Es enthält über 70 Abbildungen, alles Aufnahmen von Rolf Wesendorf, die den Text in bester Weise ergänzen. Der Verfasser, Dietrich Woeßner, schreibt in seinen einführenden Worten «*Ehrfurcht vor der Rose*»: «*Die Rose, die das Symbol der Liebe und des Lebens verkörpert, hat zu allen Zeiten, sogar bis in die heute so ganz anders geartete, ihre Bedeutung im menschlichen Dasein behalten, ja es scheint, daß ihr zur jetzigen Zeit die größte Sympathie der letzten hundert Jahre entgegengebracht wird — in dieser Epoche, da der Mensch durch die ihm aufgezwungene Vermassung ganz besonders nach dem Schönen und Edlen der Natur verlangt.*» — Vom gleichen Autor und ebenfalls im Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld, ist noch ein umfangreicheres Werk über diese königliche Blume erschienen. Es trägt den Titel «*Buch der Rosen*» und enthält weit über 100 Abbildungen und 33 Farbbilder. Der erstbesprochene kleine Band kostet Fr. 13.50, das größere, gebundene Buch Fr. 25.—.

In 7., revidierter Auflage erschien in diesem Jahr in der Reihe «Orbis Terrarum» des Atlantis-Verlages, Zürich, das Werk «*Die Schweiz*» von Martin Hürlimann. Die erste Auflage ist vor über 30 Jahren herausgekommen, und es ist sicher ein gutes Zeichen, daß dieses Buch immer wieder von neuem Anklang findet. Es wird dem Werk nachgerühmt: ein Auslandschweizer könne hier sein Land «sozusagen in der Tasche» mitnehmen. Bei jeder Neuauflage wurden einzelne Aufnahmen durch neuere ersetzt und der Text revidiert. Die vorliegende 7. Ausgabe enthält auf 238 Seiten 189 Tiefdruckbilder und 15 Farbtafeln (Preis Fr. 39.—). In der «*NZZ*» wurde dieser Band mit den Worten gewürdigt: «*Man ist beglückt und ergriffen von der Pracht und dem Reichtum landschaftlicher und baulicher Motive, die Hürlimann aufgespürt und in oft überraschend neuen Aspekten mit seiner meisterlich geführten Kamera festzuhalten verstanden hat.*»

Wenn uns das Buch «*Die Schweiz*» in einer eindrücklichen Schau durch unsere Heimat führt, macht uns der dieses Jahr neu herausgekommene Silvaband mit einem andern Kontinent bekannt. Das Buch trägt den Titel «*Afrika — Wüste, Steppe, Urwald*». Prof. Dr. Emil Egli gibt uns Einblick in die Pflanzen- und Tierwelt, in das Leben und die Kultur des Afrikaners. Die über 90 herrlichen Farbbilder stammen vom bekannten Fotografen Emil Schultheß. Dem Verfasser und den Herausgebern geht es darum, Verständnis für das Geschehen in Afrika zu wecken und vor allem den Lesern die schwarzen Menschen, die sich in den vergangenen Jahrzehnten von der Vorherrschaft der Weißen gelöst haben, nahe zu bringen. Es gibt ja sehr zu denken, wenn der schwarze Philosoph H. Selby Msimang sagt: «*Eine große Furcht wohnt in meinem Herzen: daß die Europäer an jenem Tage, an dem sie uns zu lieben beginnen, entdecken werden, daß wir uns zum Haß entschlossen haben.*» (Aus Peter Sulzer: «*Schwarze Intelligenz*».) — Prof. Dr. Emil Egli schreibt in seinem Vorwort die eindringlichen Worte: «*Unser Bemühen, das Wesen des Afrikaners in seinem räumlichen und zeitlichen Zusammenhang zu erfassen*».

Neue Weihnachtserzählungen

MARTA WILD

**Advent im Urwald und andere
Weihnachtsgeschichten**

65 Seiten. Geschenkbändchen

Fr. 2.50

Dem kindlichen Verständnis angepaßte Weihnachtserzählungen zum Vorlesen oder Nacherzählen in der Schule.

ARNOLD BRÉMOND

Land im Licht

Weihnachtserzählungen aus den Cevennen. Übersetzt von

Emil Ernst Ronner

77 Seiten. Geschenkbändchen

Fr. 2.50

Erlebte Weihnachtsgeschichten. Sie führen in eine wenig bekannte Gegend und zu schlichten Menschen. Auch für Anspruchsvollere geeignet.

BEAT JÄGGI

Em Liecht ergäge

Advänts- und Wiehnachtsgschichte

84 Seiten. Geschenkbändchen

Fr. 2.50

Sieben köstliche, warmherzige Weihnachtsgeschichten, in einem leicht lesbaren Dialekt.

Im 12.—14. Tausend ist erschienen:

EMIL ERNST RONNER

Die lieben alten Weihnachtslieder

als sie zum erstenmal erklangen.

(Entstehungsgeschichte von «Vom Himmel hoch», «Es ist ein Ros entsprungen», «O du fröhliche ...», «Stille Nacht».)

**Verlag
Friedrich Reinhardt AG
Basel**



in 26 harmonisch
abgestimmten Farbtönen

Anleitungsbuch
für Bastarbeiten

ERNST INGOLD & Co.
Herzogenbuchsee Tel. (063) 5 11 03

Elementarlehrerkonferenz
des Kantons Zürich

Laternen:

| | |
|-------------------|------|
| Weihnachtslaterne | —.60 |
| Weihnachtsmusik | —.60 |
| Weihnachtslicht | —.50 |
| Adventslicht | —.50 |

Fensterbilder:

| | |
|-------------------|------|
| Weihnachtsfenster | —.30 |
| Weihnachtsengel | —.30 |
| Radfenster | —.30 |

**Vertrieb: W. Zürcher, Lehrer
Rütieweg 5, Rüschlikon ZH**

Weihnachtsarbeiten

sen, ist dringend geworden, sowohl um seiner selbst als auch um der Erreichung seiner Partnerschaft willen. Solchem Streben möchte die hier vorliegende Gesamtschau in Bild und Wort dienen.»

«Griechenland, ein Geschenk der Götter», dieser Bildband von Peter P. Riesterer, ist in der Büchergilde Gutenberg herausgekommen. (Preis Fr. 15.— für Mitglieder, für Nichtmitglieder im Buchhandel erhältlich.) Wie bei seinem Ägyptenbuch hat der Autor die prächtigen Photos, zum Teil in Großformat, selbst aufgenommen. Die Bilder bieten einen umfassenden Überblick auf das vergangene, klassische Griechenland und auf das Land der Griechen von heute. In diesem Schaubuch kommt dabei auch der Text nicht zu kurz. Immer wieder lässt der Verfasser Dichter und Denker zu uns sprechen, die Bedeutendes über Griechenland zu sagen haben — Plutarch, Homer, Goethe, v. Hoffmannsthal — um nur einige zu nennen. Anschließend an ein Zitat sagt Peter P. Riesterer: «Mit solchen Gedanken sollte man durch das Land wandern. Offenen Auges die Wunder, die uns Schritt auf Tritt begegnen, betrachten. Altes mit der Gegenwart vergleichen. Dann nimmt jedes kleine Ding wieder Gestalt an, öffnet uns — um mit Anaxagoras zu sprechen — das Sichtbare der Welt um uns die Schau ins Unsichtbare. Und gerade dieses Unsichtbare, das zu schauen die alten Griechen von ihren Göttern erlebten, finden wir in den Trümmern der Tempel und Statuen verkörpert. Beseelt sprechen die Steine zu uns, und wir lernen wieder mit den alten Griechen verstehen, daß alles Schöne schwer ist.»

Der gleiche Verfasser hat für die Reihe «Vom Schönen in der Welt» des Flamberg-Verlages den kleinen Bildband «Land der Bibel — Israel» geschaffen (Fr. 7.80). Auch dieses Büchlein beweist, daß es Peter P. Riesterer versteht, mit seiner Kamera gleichsam die Vergangenheit und die Gegenwart «einzufangen». Mit großer Sorgfalt wurden die Texte zu den Bildern ausgewählt, die meist der Bibel oder dem jüdischen Glaubensgut entnommen sind. *ME*

Romain Rolland: *Ludwig van Beethoven*. Mit 12 Bildtafeln. Fr. 12.80. Rotapfel-Verlag, Zürich.

In einer Neuausgabe, 105.—109. Tausend, ist vor kurzem das bekannte Werk über Beethoven von Romain Rolland herausgekommen. Dasselbe erschien erstmals im Januar 1905 in den «Cahiers de la quinzaine». Wie der Verlag in einem kleinen Vorwort mitteilt, enthält der Band den vollständigen Text der Vorrede zur ersten Auflage und denjenigen zur Hundertjahr-Ausgabe mit allen Anspielungen auf die zeitlichen Ereignisse jener Epochen. Einem Pressebericht in «Bildungsarbeit», Bern, sind die folgenden Worte entnommen: «Diese Lebensbeschreibung ist wie ein Lorbeerkrantz von Worten, die, selber ein Kunstwerk, die wohl großartigste Würdigung Beethovens bedeutet. Sein Lebenslauf zieht vorüber, es fällt Licht auf seine Werke, auf die ihm nahestehenden Menschen und ihre Zeit. Wohlgewählte Schriften und die biographischen Anmerkungen fügen sich zum eindrucksvollen Bild des großen Menschen und Künstlers.» *ME*

Sonja und Tim Gidal: *Der junge Fischer von Mykonos*. Orell Füssli Verlag, Zürich.

Erfuhren wir aus den ersten Büchern des Forscherpaars Gidal, wie es sich in einem Kibbuz oder in der Wüste Israels leben läßt und wie ein junger Lappländer seine Rentierherde begleitet, so läßt es uns diesmal auf einer kleinen griechischen Insel Bekanntschaft mit dem jungen Yannis Nikou schließen. Wir lernen seine Familie, die Freunde und den Lehrer kennen, dürfen am beschaulichen, doch oft auch gefährlichen Alltag der Fischer teilnehmen und erfahren dazwischen etwas aus der alten, schönen Sagenwelt der Griechen.

Die Gidal-Bücher eignen sich auf besondere Weise zum Vorlesen und Anschauen; die vielen Photos lassen uns die fremde Welt ganz lebendig werden, und eine stets beigefügte Planskizze des Dorfes erlaubt den Lesern, die Abenteuer und Streiche der Buben und Mädchen genau zu verfolgen. Auch erwachsene Griechenland-Fahrer werden an diesem Band ihre helle Freude haben. *E. D.*

Schulgemeinde Arbon

Wir suchen auf Frühjahr 1964:

2 Primarlehrer oder Lehrerinnen

für die **Unterstufen** (1.—3. Klasse)

1 Primarlehrer für die Mittelstufe

(4.—6. Klasse)

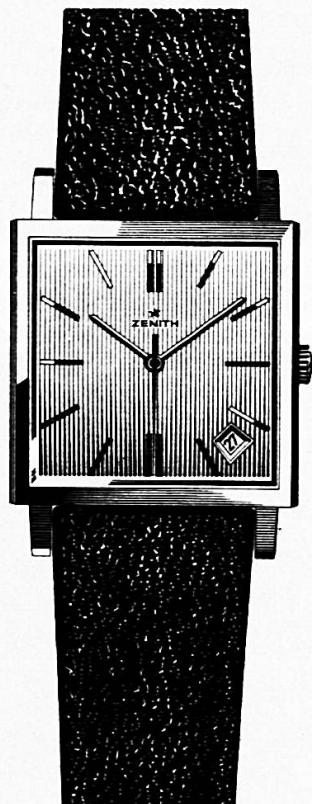
1 Lehrer oder 1 Lehrerin für die Spezialklasse

Besoldung nach Regulativ (in Revision begriffen). Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Beitritt in die Pensionskasse obligatorisch.

Wir bitten die Bewerber, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen bis zum 30. November 1963 an das Schulpräsidium Arbon: Herrn Notar E. Suter, Scheibenstr. 4, Arbon, zu richten.

(P 69808 G

Schulsekretariat Arbon



**Wie lernen Ihre Schüler
die Zeit kennen?**

ZENITH

stellt Ihnen eine Kartonuhr
gratis zur Verfügung.

Schreiben Sie bitte eine Postkarte
an die Werbeabteilung
der Uhrenfabriken ZENITH AG
Le Locle

Gertrud Häusermann: *Simone in der Bretagne*. Verlag Sauerländer & Co. AG, Aarau.

Die Bücher von Gertrud Häusermann bedürfen keiner weiteren Empfehlung, werden sie doch von den Jugendschriften-Ausschüssen gelobt und von den jungen Mädchen heiß geliebt. Simone, die fröhliche Seminaristin aus dem ersten Band, ist eine junge Lehrerin geworden. Wissend um ihr Schicksal, ein Adoptivkind zu sein, drängt es sie, die Bretagne, die Heimat ihrer Eltern, kennen zu lernen. Aus heiteren Ferien wird eine Zeit ernster Besinnung, da Simone ihrem Vater begegnet und sich auch durch die Liebe zu einem jungen Bretonen an die alt-neue Heimat gebunden weiß.

H. St.

Kurze Hinweise auf weihnachtliche Spiele und Erzählungen

Der Verlag Heinrich Majer AG, Basel, hat zahlreiche kleine Weihnachtsspiele und Weihnachtsgeschichten herausgegeben. Besonders möchten wir die Weihnachtserzählungen einer Basler Lehrerin, *Anna Keller*, erwähnen und vor allem den Band *«Um die liebe Weihnachtszeit»* empfehlen. Diese Kindergeschichten eignen sich vorzüglich zum Vorlesen und Erzählen in der Advents- und Weihnachtszeit. — Im Verlag Majer ist dieses Jahr auch ein kleines Weihnachtsspiel in zwei Bildern nach einer Legende von Selma Lagerlöf erschienen. Dieses bessinnliche Spiel *«Barmherzigkeit»* von *Erica Gertrud Schubiger*, vor allem für Jugendliche geeignet, hat uns ganz besonderes angesprochen. — Jedes Jahr kommen im bekannten Basler Verlag Friedrich Reinhardt AG 2—3 neue handliche Bändchen mit Weihnachtserzählungen heraus. In diesem für Erwachsene bestimmten Bändchen finden sich immer wieder Geschichten, die sich auch zum Erzählen oder Vorlesen in der Schule eignen. Neu erschienen sind in diesem Herbst: *«Advent im Urwald»* und andere Weihnachtsgeschichten von *Marta Wild*, *«Land im Licht»*, Weihnachtserzählungen aus den Cevennen von *Arnold Brémond* — übersetzt und eingeleitet von *Emil Ernst Ronner*, *«Em Liecht ergäg»*

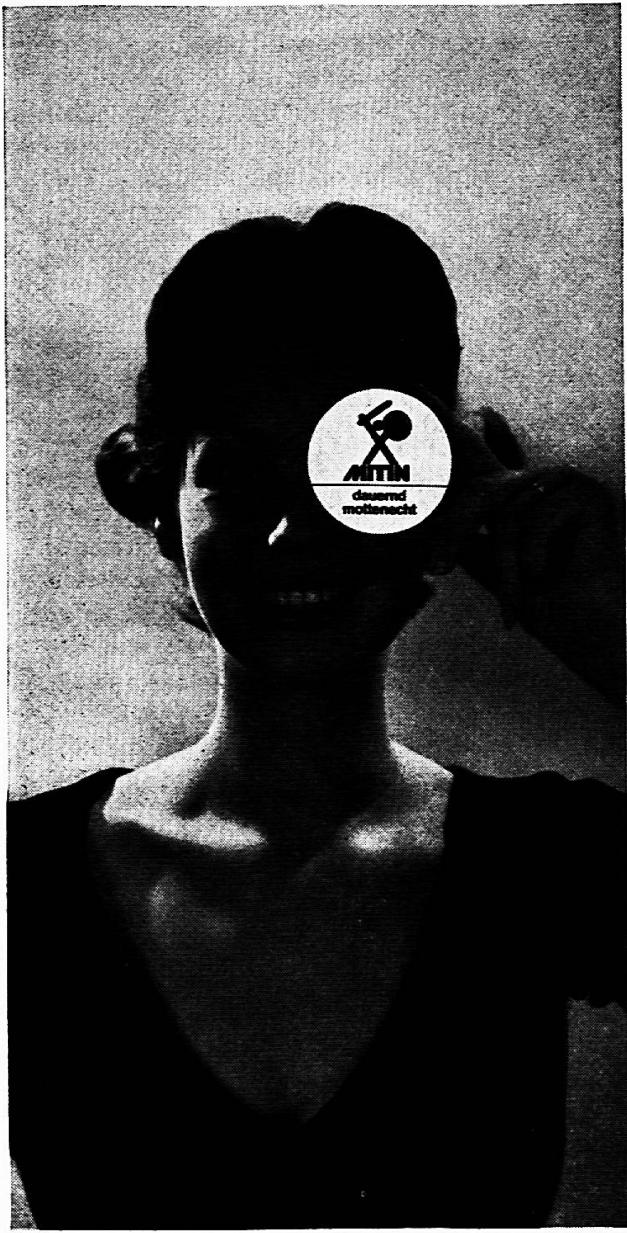
— Advänts- und Wiehnachtsgeschichte von Beat Jäggi.

Frau *Alice Laurents* schenkt uns auf Weihnachten ein drittes «Aufstellkripplein». Diesmal ist es die *«Flucht nach Ägypten»*. Wieder wie bei den früheren kleinen Kipplein: *«Anbetung der Hirten»* und *«Anbetung der Könige»* hat die Künstlerin die aus Goldkarton gestanzten Figuren mit zartfarbenen Seidenpapieren bekleidet und macht sie dadurch durchscheinend. Vor dem blauen Seidenpapier-Hintergrund hebt sich die Gruppe sehr hübsch ab: der wegsuchende Josef, die reitende Maria mit dem Kindlein auf dem Arm und der grüne Palmbaum. Ein großer goldener Schein leuchtet über der Mutter und dem Kinde. Mit dieser Aufstellkrippe wird man Kindern und Erwachsenen Freude bereiten.

Die *«Flucht»* ist erhältlich in Postkartengröße, mit Schutzhülle in einem Kuvert. Preis pro Stück Fr. 3.80, ab 10 Stück Fr. 3.20. Bestellungen und Versand durch Frau *Alice Laurents*, Dornach (Sol.), Oberer Zielweg 20.

Wir schenken Jahrbücher, Zeitschriften und Kalender

Ein Geschenkabonnement für eine Zeitschrift bringt das ganze Jahr hindurch immer wieder Freude ins Haus. — Der *«Unesco-Kurier»*, diese interessante Monatsschrift, erscheint nun seit 1960 auch in deutscher Sprache. In jeder Nummer wird ein bestimmtes Thema behandelt, und die sorgfältig ausgewählten Beiträge sind reich illustriert. Im Mittelpunkt der Septembernummer steht das Thema *«Bewegung und Licht in der modernen Kunst»*. Einem ganz anderen Gebiet wendet sich die Oktobernummer zu, nämlich der *«Erdkruste»*. Wer an der Arbeit der Unesco Anteil nimmt, wird in der Rubrik *«Unesco-Neuigkeiten»* Wissenswertes erfahren. (Druck und Verlag Hallwag AG, Bern; Jahresabonnement Fr. 8.—.) — Die sorgfältig und gediegen ausgestattete Zeitschrift *«Reformierte Schweiz»*, die nun sechsmal jährlich herauskommt, ist vor allem für aufgeschlossene Protestanten geeignet, die sich mit Zeitproblemen und kirchlichen Fragen beschäftigen. (Verlag Huber & Co.,



M 22

Ein Monokel

wurde in der guten alten Zeit getragen, als die Hausfrau noch Wollsäädlinge mit Mottenkugeln bekämpfte. Heute ist sie dieser Sorge enthoben. Sie achtet beim Wolleinkauf auf die Mitin-Etikette und hat die Gewissheit, dass der Artikel dauernd mottenecht ist. Der Mitin-Mottenschutz hält Waschen und chemische Reinigung aus, und ist dazu noch ungiftig.

J. R. Geigy A. G., Basel

endlich ein Klebstoff der nicht austrocknet

Konstruvit Klebmann für jedermann

Konstruvit® Geistlich
Klebstoff für Klebeband

HM

BON LZ

Gratis erhalten Sie gegen Einsendung dieses Bon die drei mehrfarbigen Bastelbogen **Papi bastelt mit uns**

Am Papagei, den zwei lustigen Eskimos und dem Schaukelpferd freut sich die ganze Familie

Diesen BON ausschneiden, mit "Konstruvit" auf Postkarte kleben und einsenden an: Geistlich Klebstoffe, Schlieren-Zürich. Ihre eigene Adresse nicht vergessen!

Frauenfeld.) — Freude und Humor vermittelt die bekannte Wochenzeitung «Nebelspalter». (Verlag Löpfe-Benz AG, Rorschach.) Wort und Bild — witzig und ironisch — zeigen unsere kleinen menschlichen Schwächen auf, und Mißstände im öffentlichen Leben werden ins «Rampenlicht» gerückt. Oft, sehr oft regt uns ein solches Bild oder ein kurzer, ernst-humorvoller Hinweis mehr zum Nachdenken an als lange, belehrende Abhandlungen. — Dem vielseitig Interessierten wird ein Geschenkabonnement auf die reich illustrierte Zeitschrift «Schweizer-Journal» willkommen sein. (Verlag Dr. Hans Frey, Affoltern a. A.) — Aber auch das Blatt des Schweizerischen Lehrerinnenvereins möchten wir hier erwähnen. Ein Geschenkabonnement auf die «Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung» wird — wie wir hoffen — ebenfalls Freude bereiten. Die Administration nimmt Bestellungen gerne entgegen. Weihnachtlich verpackt wird die Zeitung dann an die angegebene Adresse gesandt.

Ein Geschenk, das sicher gerne angenommen wird, ist das Schweizerische Jahrbuch «Die Ernte». Dasselbe kommt schon im 45. Jahrgang beim Verlag Friedrich Reinhardt AG., Basel, heraus. (Leinenband Fr. 9.60.) Es enthält aktuelle Beiträge von schweizerischen Wissenschaftern und zahlreiche Erzählungen von bekannten Schriftstellern. Die Prosa wird ergänzt durch gut ausgewählte Gedichte. Ein knappes, ausgezeichnetes Lebensbild des verstorbenen Malers Georges Braque, illustriert mit mehrfarbigen Tafeln, beschließt den Band 1964 des anregenden Jahrbuches.

Der Jahrgang 1964 des beliebten Pestalozzi-Kalenders greift das aktuelle Thema «Verkehr» auf und beleuchtet es von verschiedenen Gesichtspunkten her. Fachleute berichten über die geschichtliche und technische Entwicklung der modernen Verkehrswege und Verkehrsmittel, der Nachrichtenübermittlung und des Fremdenverkehrs. Zur Unterstützung von Schule und Elternhaus in ihrem Bemühen, die Jugend zur Beachtung der neuen Straßenverkehrsregeln anzuspornen, befinden sich im Kalendarium wochenweise wichtige Verkehrsvorschriften. Vierzig aufschlußreiche farbige Bildseiten ergänzen die sorgfältig ausgewähl-

ten Textillustrationen und wecken das Interesse der wissensdurstigen jungen Leserinnen und Leser. Der Pestalozzi-Kalender samt Schatzkästlein erscheint wie gewohnt in zwei Ausgaben (für Schülerinnen und Schüler); Umfang 504 Seiten, Preis Fr. 4.80. Verlag Zentralsekretariat Pro Juventute, Zürich.

«Fest und treu»-Bildkalender für die Schweizer Jugend. — Dieser Kinderkalender kommt beim Blaukreuz-Verlag, Bern, heraus und kostet Fr. 2.40. Er enthält sorgfältig ausgewählte Bilder und Texte, interessante Wettbewerbe und schöne Postkarten. — «Der Schweizer-Wanderkalender» 1964 ist ein Wochenabreißkalender und dient der Mittelbeschaffung für die Weiterführung und den Ausbau der Jugendherbergen in der Schweiz. Er enthält wieder 12 vielfarbige schöne Fotos mit dem Thema «Brücken» und 42 einfarbige Wander- und Landschaftsbilder. Er eignet sich besonders auch als ein kleiner Gruß aus der Schweiz ins Ausland. Dieser Kalender wird in den meisten Gegenden durch die Schuljugend verkauft. Er kann aber auch direkt beim Schweiz. Bund für Jugendherbergen, Seefeldstr. 8, Zürich 22, bezogen werden (Preis Fr. 3.—). — Der «Schweizerische Tierschutzkalender» ist ein schmuckes Büchlein und eignet sich vorzüglich als kleine Gabe für Weihnachtsfeiern in Schulklassen, Kinderspitalern, Kinderheimen usw. (Preis Fr. —.40, Verlag Hallwag, Bern.)

An Stelle des früheren Wandkalenders gibt der «Schweiz. Verein der Freundinnen junger Mädchen» nun eine kleine, hübsche Agenda heraus. Dieses Adreßbüchlein bringt nebst dem Kalendarium und weißen Blättern für Notizen im Mittelteil auf grünen Blättern zuverlässige Adressen im In- und Ausland, die vielen jungen Mädchen von Nutzen sein werden. Diese Agenda kann bei Fräulein Alice Eckenstein, Dufourstr. 42, Basel, bestellt werden. (Preis 60 Rp., bei größeren Bestellungen 50 Rp.) — Große und kleine Leute werden den «Hummel-Kalender» schätzen. Er enthält 12 Monatsblätter mit vielfarbigen echten Hummel-Postkarten und zweifarbigem Kalendarium. Die Postkarten tragen am Monatsende die Freude weiter. (Preis Fr. 4.35, Verlag Josef Müller, München.)